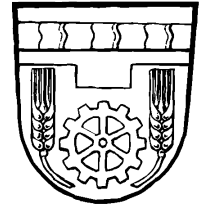


Markt Thüngen



Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses Kultur- und Jugendförderung am Donnerstag, 9. März 2017 im Sitzungssaal des Rathauses Thüngen

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit nach Artikel 47 (2) GO fest.

Ganz besonders begrüßt Bgm. Strifsky Herrn Jürgen Schwank, der sich bereiterklärt hat, bei den örtlichen Festen ehrenamtlich für die Sicherheit bezüglich der elektrischen Versorgung mitzuwirken. Dies erledigte früher Herr Willi Hehrlein, der sich nun in den verdienten Ruhestand verabschiedete. Für dieses Engagement bedankt sich Bürgermeister Lorenz Strifsky herzlich bei den beiden Fachleuten.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

1. Nachbetrachtung GlühWeihnacht vom 18. Dezember 2016

Sachverhalt:

Nach Meinung der Vorsitzenden des Fördervereins Grundschule Thüngen, Frau Nadja von Thüngen, waren deutlich weniger Besucher der Veranstaltung zu verzeichnen als in den vergangenen Jahren. Sie und auch Frau Monika Straub führen dies darauf zurück, dass zu wenig Werbung betrieben wurde. Auch fehlten ein Auftritt der Kindergartenkinder und eine musikalische Untermalung am Planplatz. Außerdem wurde die Veranstaltung nicht offiziell eröffnet, indem der Bürgermeister die Besucher in einer Rede persönlich begrüßte.

Die 2. Vorsitzende des Fördervereines Grundschule Thüngen, Frau Simone Aslanidis, spricht der Gemeinde ihre Hochachtung für die Ausrichtung dieser gelungenen Veranstaltung aus, an der sie zum ersten Mal teilnahm. Sie kritisiert jedoch ebenfalls die mangelnde Stromversorgung an den einzelnen Ständen.

Bürgermeister Lorenz Strifsky weist die Kritik über mangelnde Werbung zurück. Die GlühWeihnacht wurde auf der ersten Seite des Mitteilungsblattes beworben, das immerhin alle Haushalte der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Zelllingen erhalten. Zusätzlich wurden 50 große Plakate in den umliegenden Orten ausgehängt und im Anzeigenblatt MARKT mit einer doppelten Werbeseite auf die Veranstaltung hingewiesen. Ebenso wurde mit einer Veröffentlichung in der Main-Post geworben.

Nach Ansicht des Bürgermeisters waren nicht weniger Besucher zu verzeichnen als in den Jahren davor. Dieser Eindruck entstand sicher nur dadurch, dass die Veranstaltungsfläche dieses Jahr größer war, bedingt durch das Kinderkarussell und einen zusätzlichen Glühweinstand. Zudem sollte man die GlühWeihnacht nicht nur von der kommerziellen Seite sehen, sondern auch als Werbung für den Markt Thüngen ansehen.

Ein Auftritt der Kindergartenkinder fand nicht statt, da durch die angespannte Personalsituation im Kindergarten keine Überstunden für das Kindergarten Team entstehen sollten.

Der Thüngener Posaunenchor spielte dieses Mal in der Kirche, so dass kein Konzert am Platz stattfand. Für eine musikalische Untermalung muss die Anmeldung bei der GEMA erfolgen, außerdem war die Lautsprecheranlage nicht vor Ort, erklärt Bgm. Strifsky.

Ein Problem mit der elektrischen Versorgung am Planplatz war nicht gegeben. Der Markt Thüngen hatte in dieser Hinsicht bereits zuvor aufrüsten lassen und einen neuen Starkstromanschluss durch die ENERGIE installieren lassen.

Bürgermeister Strifsky erklärt, ihm wurde zugetragen, dass der Förderverein eine Unterschriftensammlung bei den Vereinsvorständen wegen der Kritik zur GlühWeihnacht initiierte. Diese Maßnahme kann er nicht nachvollziehen. Er vertritt die Ansicht, man sollte das persönliche Gespräch mit ihm suchen, um etwaige Vorwürfe aus dem Weg räumen zu können.

Die 1. Vorsitzende, Nadja von Thüngen, bestätigt die Unterschriftensammlung, die vom Gremium so beschlossen wurde, nachdem sich mehrere Standbetreiber sehr kritisch äußerten. Sie kann die Erläuterungen von Bürgermeister Strifsky nicht als Entschuldigung akzeptieren.

Marktgemeinderätin Ursula Schmidt-Finger kann die kritischen Worte nicht nachvollziehen, sie hätte von auswärtigen Besuchern nur Lob gehört. Am vierten Adventwochenende sind nun mal auch viele Events in anderen Ortschaften.

Freifrau Christiane von Thüngen hält die GlühWeihnacht für eine tolle Sache und spricht Bürgermeister Lorenz Strifsky für diese Idee ein Lob aus. Sie vertritt die Meinung, dass die Veranstaltung etwas lieblos organisiert wurde und die Beleuchtung des Planplatzes viel zu spät erfolgte, was für die Stimmung abträglich war. Auch hat sie die offizielle Eröffnungsrede durch den Bürgermeister vermisst. Zudem kritisiert sie die Zeiten für die Kinderunterhaltung, wie das Pony reiten, was viel zu früh angeboten wurde.

Bürgermeister Strifsky erwidert, dass die Beleuchtung des Planplatzes mit der örtlichen Straßenbeleuchtung gekoppelt ist, die sich nur bei bestimmten Lichtverhältnissen einschaltet. Dieses Problem wird bei der nächsten Veranstaltung durch Elektromeister Jürgen Schwank ausgeräumt werden.

Marktgemeinderätin Kathrin Schilling hält eine musikalische Untermalung für sinnvoll und schlägt vor, die Kritik zu nutzen, um in diesem Jahr für einen besseren Ablauf zu sorgen.

Altbürgermeister Armin Weber weist daraufhin, dass der vierte Adventsonntag in diesem Jahr auf Heiligabend fällt und fordert alle Beteiligten auf, sich Gedanken zu machen, ob und wann die GlühWeihnacht 2017 stattfinden soll.

Stellvertretender Bürgermeister Wolfgang Heß fasst noch einmal die Kritikpunkte zusammen und schlägt gleichzeitig Lösungen vor: Zukünftig wird die offizielle Eröffnung durch Bürgermeister erfolgen und die Beleuchtung am Planplatz wird unabhängig von der Straßenbeleuchtung eingerichtet.

Er schlägt vor, dieses Jahr die GlühWeihnacht evtl. am Samstag, 23.12.2017 in einem etwas kleineren Rahmen auszurichten oder die Veranstaltung gänzlich ausfallen zu lassen.

Marktleiterin Regina Faulhaber spricht sich dafür aus, die GlühWeihnacht in einem kleineren Rahmen am 23. Dezember zu organisieren.

Bürgermeister Strifsky lässt die Anwesenden abstimmen. **Die Mehrheit ist dafür, dieses Jahr mit der Veranstaltung auszusetzen.**

Als Alternative schlägt Marktgemeinderätin Ursula Schmidt-Finger vor, ein etwas größeres Adventsfenster am Planplatz abzuhalten. Sie möchte dies jedoch erst mit Frau Carmen Kießling, die den laufenden Adventskalender seit mehreren Jahren organisiert, besprechen.

Frau Lisa Steiger, Mitglied des Kindergartenelternbeirats, beklagt die mangelnde Bereitschaft der Eltern, sich bei solchen Veranstaltungen mit einzubringen. Auch schlägt Frau Steiger vor, den Süßwarenverkaufsstand nicht mehr in unmittelbarer Nähe des Standes vom Kindergarten zu platzieren, da die Angebote konkurrieren.

Bürgermeister Strifsky erklärt, der HARIBO-Verkaufswagen wird nicht mehr teilnehmen, da das Angebot nicht zur Weihnachtszeit passt.

Auch die Leiterin des Kindergartens bestätigt, dass sich die Eltern immer weniger bereiterklären, ihre Freizeit für solche Aktionen zu opfern. Es würde immer schwieriger, aktive Helfer zu finden.

Herr Jürgen Schwank regt an, den Standort des Kinderkarussells noch einmal zu überdenken und dieses nicht direkt an der Hauptstraße zu platzieren.

Abstimmungsergebnis: o. A.

2. Nachbetrachtung Matthias-Markt vom 19. Februar 2017

Sachverhalt:

Altbürgermeister Armin Weber schlägt vor, den Matthiasmarkt zukünftig nicht gleichzeitig mit dem Faschingszug in Retzbach abzuhalten und dies schon bei der Terminplanung zu berücksichtigen.

2. Bürgermeister Wolfgang Heß berichtet, dass er im Vorfeld der Terminplanung mit der Firma Trachten Benkert sprach und diese keinen Einwand gegen den geplanten Termin für den Matthiasmarkt vorbrachte. Auch sei der verkaufsoffene Sonntag für Tachten Benkert durchaus zufriedenstellend verlaufen.

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky weist auf das stark veränderte Kaufverhalten der Leute hin und versichert, bei den Terminplanungen den Retzbacher Faschingszug zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: o. A.

3. Vorschau auf die Muntermacher-Tour des Radiosenders Radio Charivari am 18. Mai 2017

Sachverhalt:

Am Donnerstag, 18. Mai 2017, wird das Munter-Macher-Team des Radiosenders CHARIVARI bereits ab 7:00 Uhr morgens live vom Planplatz aus senden, informiert Bürgermeister Strifsky.

Den Thünger Bürgern wird eine Dorfvette angeboten, bei deren rechtzeitige Erfüllung bis 12:00 Uhr mittags die Gemeinde 3.000 Euro gewinnen kann, welche dann für die Sanierung der Werntalhalle verwendet werden.

Er appelliert an die Thünger Bürger, sich an diesem Tag mit einzubringen, damit man gemeinsam die gestellte Aufgabe erfolgreich erfüllen kann. Eine entsprechende Veröffentlichung wird im Vorfeld im Mitteilungsblatt und auf der Homepage erfolgen. Um welche Aufgabe es sich konkret handelt, erfahren alle Bewohner erst unmittelbar in der Livesendung. Er hofft auf große Unterstützung durch die Bevölkerung und bittet die Vereinsvorstände, entsprechende Werbung zu betreiben und die Mitglieder dafür zu begeistern.

Nach erfolgreichem Abschluss der Wette gibt es ab 16:00 Uhr Freibier und Bratwürste vom Grill. Bürgermeister Strifsky denkt positiv und ist überzeugt, gemeinsam mit den Thüngerer Bürgern zum Erfolg zu gelangen und somit unseren Ort entsprechend repräsentieren zu können. Die Schule sowie der Kindergarten sind bereits informiert und werden die Aktion tatkräftig unterstützen.

Abstimmungsergebnis: o. A.

4. Vorbereitung auf die 2. Thüngerer Musik Sommernacht am 08. Juli 2017

Sachverhalt:

Die 1. MusikSommernacht im Juli letzten Jahres war ein großer Erfolg. Rund 500 Besucher genossen bei bestem Sommerwetter die Darbietungen junger Nachwuchskünstler und als krönenden Abschluss das Konzert des Retzbacher Spielmanns- und Fanfarenzuges.

Bürgermeister Strifsky berichtet, dass er bereits wieder einige Nachwuchskünstler, auch aus Thüngen, engagieren konnte, u. a. auch die Gruppe UNPLAGGED. Beginn ist ab 17:00 Uhr.

Die Beschallung wird dieses Jahr verbessert; dies wird Jürgen Schwank übernehmen. Eventuell kann die Beschallungsanlage vom FC Thüngen genutzt werden. Sollten noch weitere Ausrüstungsteile fehlen, könnte Herr Schwank Tim Röder kontaktieren und diesen um Unterstützung bitten.

Die Bewirtung wird wieder durch den FC Thüngen gewährleistet. Auf Nachfrage von Roland Kosikors erklärt Lorenz Strifsky, dass keine Überlegungen stattfanden, das Konzert bei schlechtem Wetter in der Werntalhalle abzuhalten.

Eine Woche vor der geplanten Veranstaltung wird eine Besprechung der Organisatoren stattfinden, um die Details festzulegen.

Abstimmungsergebnis: o. A.

5. Vorschau auf den Kiliani-Markt

Sachverhalt:

Am 01. und 02.07.2017 wird das Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr stattfinden, das den Kiliani-Markttag sicherlich bereichern wird.

Martin Jopp, Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Thüngen, gibt bekannt, dass anlässlich des diesjährigen Sommerfestes wieder eine Fassrallye geplant ist.

Andreas Fiedler, Vorsitzender FC Bayern Fanclub, informiert, dass geplant sei, am Marktsonntag am Planplatz einen Stand für den Vorverkauf für die Plastik-Enten für das 2. Thüngerer Entenrennen einzurichten.

1. Bürgermeister Strifsky ist für jede Bereicherung der Markttag dankbar.

Abstimmungsergebnis: o. A.

6. Information und Vorbereitung für das Thüngener Ferienprogramm im Sommer 2017

Sachverhalt:

Das diesjährige Ferienprogramm soll wieder im üblichen Rahmen stattfinden, erklärt Bürgermeister Strifsky und fragt die Anwesenden, welche Vereine sich wieder engagieren.

- Thüngener Reyter: Anfang September - Pony reiten am Freizeitgelände
- Thüngener Jäger: August – Entdeckungsreise über die Lebensweise heimatlicher Waldtiere, anschließend Jagdhorn blasen
- CSU-Ortsverein: 06. bzw. 08. August - Scherenburgfestspiele „Ronja Räubertochter“
- Spielmobil: 08. August – dieses Jahr nur an einem Tag
- Gemeinde: August – Nachtwanderung mit Bürgermeister (ab 8 Jahre)
- Förderverein: Aktion mit Irmi Hamann
- FC Thüngen: Beteiligung ja – Aktion steht noch nicht fest
- SPD-Ortsverein: Beteiligung ja – Aktion steht noch nicht fest
- Landfrauen: Beteiligung nein
Uschi Schmidt-Finger schlägt vor, über das Landwirtschaftsamt einen Kochkurs für Kinder in der Schule anzubieten. Sie wird Hertha Weller Informationen zukommen lassen.

Marktgemeinderat Richard Steigerwald schlägt vor, die Anmeldemodalitäten auszuweiten und eine Anmeldung per Email anzubieten. Diese Anregung wird begrüßt.
Monika Peter wird diese Änderungen entsprechend berücksichtigen.

Das genaue Programm wird in der nächsten Sitzung festgelegt.

Abstimmungsergebnis: o. A.

7. Vorbereitung auf das Thüngener Ortsfest im Sommer 2018; Terminfestlegung, Festlegung der Mitwirkenden und der Gestaltung

Sachverhalt:

Nach kurzer Diskussion wird der Termin für das geplante Altortfest auf das Wochenende 08. – 10.06.2018 festgelegt.

Sollten noch Termine von größeren Veranstaltungen in der Umgebung bekannt werden, wird dieser Termin evtl. noch einmal verschoben.

Nadja von Thüngen berichtet, dass die Thüngener Reyter am 15./16. Juli 2017 am alten Sportplatz und auf dem Freizeitgelände ein Kutschfahrt-Turnier mit Dressurteil und Hindernisrennen planen. Dies wäre auch als Programmpunkt am Altortfest denkbar.

Altbürgermeister Armin Weber wirft ein, dass dadurch Parkplatzprobleme entstehen könnten, da der Alte Sportplatz als Parkplatz für die Fahrzeuge der Besucher benötigt wird.

Kindergartenleiterin Katja Sachs erklärt, dass der Kindergarten mit dem Elternbeirat keine Bewirtung anbieten, sondern eine Spielstraße einrichten wird.

Die Entscheidung über die Auswahl der Musikbands wird der Festausschuss treffen. Vorschläge wie „OBACHT“, „SAVE TONIGHT“ und „ROCKHEART“ werden vorgebracht.

Es wird auf die Niederschrift der Sitzung vom 09.06.2016 hingewiesen.

Bürgermeister Lorenz Strifsky wird einen Festausschuss festlegen und kurzfristig zu einem Ausschuss-Termin einladen.

Der finanzielle Rahmen wird in einer der nächsten Marktgemeinderatssitzungen festgelegt. Die Vereine sollten sich wieder, wie bereits in der Vergangenheit, mit 30 % vom Erlös am Festwochenende an den Kosten beteiligen.

Abstimmungsergebnis: o. A.

8. Informationen des Bürgermeisters

Sachverhalt:

a) Termine:

- 10.03.2017 Nachtwächterführung mit Altbürgermeister Armin Weber
Kesselfleischessen der Freiwilligen Feuerwehr
- 11.03.2017 Kleiderbasar in der Werntalhalle
- 01.04.2017 Liederabend des Männergesangsvereins
- 07.04.2017 Jahreshauptversammlung der Eigenheimervereinigung
- 27.04.2017 SPD-Ortsverein: Besuch der Justizvollzugsanstalt Würzburg
- 29.04.2017 Trachtenmodenschau bei Trachten Benkert
- 01.05.2017 Maifeier des Männergesangsvereins am Planplatz
- 18.05.2017 Muntermacher-Tour Radio Charivari
- 21.05.2017 Frühlingsfest Kindergarten mit Tombola

b) Spende GlühWeihnacht

Die offizielle Übergabe der 260,00 Euro aus dem Spendenerlös anlässlich der GlühWeihnacht steht noch aus, erklärt Bgm. Strifsky. Ein Termin wurde noch nicht vereinbart.

c) Jubiläumsallee; Erweiterung

Die Pflanzaktion zur Erweiterung der Jubiläumsallee wird am 08. April stattfinden.

Abstimmungsergebnis: o. A.

9. Kurze Anfragen

Sachverhalt:

a) Nutzung Backhaus

Andreas Fiedler erkundigt sich, ob anlässlich des 2. Thüngerer Entenrennens die Möglichkeit besteht, das Backhaus für das Mittagessen zu nutzen. Der Bayern Fanclub möchte gern den Festbetrieb möglichst rund um das Backhaus organisieren.

Bürgermeister Strifsky erwidert, dass er seine Anfrage direkt an das Backhausteam richten sollte.

In diesem Zusammenhang bedankt sich Lorenz Strifsky bei den Verantwortlichen ganz herzlich für ihren Einsatz. Das Backhaus ist zu einer festen Einrichtung im Ort geworden und zum Treffpunkt vieler älterer Mitbürger.

Durch das Engagement des Freundeskreises Backhaus konnten vom Erlös aus dem Brotverkauf viele gemeindliche Projekte unterstützt werden. Als nächste Aktion ist die Beschaffung eines großen Sonnensegels für den Spielplatz an der Schule geplant.

b) Treffpunkt JUZ

Roland Kosikors erkundigt sich, ob längerfristig eine Alternative für die JUZ-Räumlichkeiten geplant sei. Er versichert, dass aktuell keine Probleme bestehen. Jedoch wird mit dem Fortschritt der Hallensanierung auch die Akzeptanz der Jugendlichen im Untergeschoss der Werntalhalle sinken.

Auch kritisiert er, dass zurzeit keine ordentliche Betreuung vor Ort ist und der Vorstand des FC Thüngen als Hausherr davon nicht in Kenntnis gesetzt wurde.

Bürgermeister Strifsky erklärt, dass die Betreuerin leider krankheitsbedingt seit mehreren Wochen ausgefallen ist und momentan keine Lösung in Sicht wäre.

c) Pferdefreundliche Gemeinde

Nadja von Thüngen informiert kurz über die Aktion der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und der Landesverbandes der Pferdesportverbände und schlägt vor, der Markt Thüngen möchte sich doch bewerben. Sie wird Bürgermeister Lorenz Strifsky eine Broschüre zur Information zukommen lassen.

Abstimmungsergebnis: o. A.